

## **Abschlussbericht zum Sommerkolleg 2015 in Szombathely**

Das Sommerkolleg fand als gemeinsames Projekt der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien und des Instituts für Philologie und Interkulturelle Kommunikation des Savaria Universitätszentrums (Universität Westungarn) vom 5. bis 24. Juli 2015 zum 12. Mal in Szombathely (in der Geschichte des Sommerkollegs zum 24. Mal) statt.

### ***TeilnehmerInnen***

Teilgenommen haben 20 österreichische und 28 ungarische StudentInnen von verschiedenen österreichischen bzw. ungarischen Hochschulen und Universitäten. Die Auswahl erfolgte aufgrund der eingelangten Bewerbungen (Studienerfolg, Motivationsschreiben). Die österreichischen TeilnehmerInnen waren unter anderem Studierende der Universität Wien (der Fächer Hungarologie, Ungarologie als Wahlfachkombination bzw. Ungarisch als Wahlfach), der Wirtschaftsuniversität bzw. der Technischen Universität Wien. Die ungarischen TeilnehmerInnen vertraten eine breite Palette des ungarischen Hochschulwesens.

Die Einteilung in vier Gruppen (jeweils zwei pro Sprache) wurde aufgrund eines mündlichen Gesprächs am ersten Tag des Sommerkollegs vorgenommen.

### ***Die Deutschlehrer der ungarischen Gruppen waren:***

Mag. Clemens PRINZ für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1+),

Mag. Paul HEINZ für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B2).

### ***Die Ungarischlehrerinnen der österreichischen Gruppen waren:***

Mag. Márta CSIRE für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau A2),

Mag. Katalin BLASKÓ für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1-B2).

### ***Räumlichkeiten und technische Bedingungen***

Der Unterricht erfolgte in den Räumlichkeiten der Philologischen Fakultät des Savaria Universitätszentrums.

Die Ausstattung war – wie auch in den vergangenen Jahren – in jeglicher Hinsicht sehr zufriedenstellend. Für über den Unterricht hinausreichende Aktivitäten (Filmvorführungen, Vorträge) stand uns auch das Auditorium Maximum stets zur Verfügung.

Für die Freizeitaktivitäten konnten unsere Studierenden die Sporthalle und den Sportplatz des Universitätszentrums benutzen.

Im Studentenheim gab es in jedem Lehrer- und StudentInnenzimmer einen Internetanschluss, was der Vorbereitung auf die Stunden und auch dem Lernen an sich ausgesprochen förderlich war.

### ***Verpflegung***

Für die abwechslungsreiche und reibungslose Verköstigung der Studierenden (Frühstück, Mittagessen) sorgten die Universitätsmensa bzw. das Restaurant Gödör.

### ***Unterricht***

Den Schwerpunkt des Unterrichtes bildeten kommunikative Methoden und der aktive Sprachgebrauch. Unter Kommunikation wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachproduktion verstanden. Der Unterricht wurde durch aktuelles DVD-Filmmaterial, Lern- und Musik-CDs sowie aufgearbeitete Pressematerialien unterstützt, deren Großteil die Studierenden in DVD- bzw. CD-Form erhalten haben. Das Unterrichtsmaterial wird von Jahr zu Jahr aktualisiert. Dies bedeutet, dass sich die Lehrenden bereits während des Jahres für das Sommerkolleg vorbereiten. Außerdem werden bei der Unterrichtsplanung auch die Vorschläge und Wünsche der Studierenden im Unterricht berücksichtigt. Diese Flexibilität bei der Auswahl des Unterrichtsmaterials und die Kooperation mit den StudentInnen stellen wichtige Grundprinzipien des Kurses dar.

Es wurden mehrere kleine Projektarbeiten durchgeführt (z.B. gemeinsames Lernen am

Nachmittag; Aufgaben, bei denen die ungarischen und österreichischen Studierenden zusammenarbeiten mussten), was den „Tandem-Charakter“ des Sommerkollegs verstärkte. Folgende Unterrichtsformen wurden angewandt: Einzel-, Paar-, Gruppen- und Projektarbeiten, Präsentationen. Zu den schriftlichen Arbeiten sowie der Mitarbeit während des Unterrichtes wurde von den LehrveranstaltungsleiterInnen immer detailliertes Feedback gegeben.

### **Leistungsbeurteilung**

- Ständige aktive Mitarbeit während des Unterrichtes (schriftlich und mündlich)
- Regelmäßige Erbringung der Hausübungen
- Schriftlicher Abschlusstest
- Die österreichischen TeilnehmerInnen erhielten ein Zeugnis mit Benotung und 4 ECTS Punkten, die sie an ihrer Universitäten anrechnen lassen können.

### **Die LehrerInnen**

Da alle Lehrenden Native Speaker sind, verfügen sie über eine maximale muttersprachliche Kompetenz. Gleichzeitig sind sie aber in beiden Kulturen zu Hause, d.h. sie können den Studierenden das interkulturelle Lernen in der Praxis vermitteln.

Um das Teamwork und den Teamgeist zu unterstützen, haben alle Lehrenden unter der Woche sowie an den Wochenenden ausnahmslos an den gemeinsamen Programmen und Ausflügen aktiv teilgenommen.

### **Freizeitassistentin**

Zuständigkeitsbereich der Freizeitassistentin: Organisation der Ausflüge, Sportprogramme, Museumsbesuche usw. Außerdem stand sie den Studierenden über die ganze Dauer des Kurses für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

### **Gemeinsame Freizeitprogramme**

- Kulturprogramm in Szombathely und Umgebung (Museumsbesuche, Freilichtmuseum, römische Ruinen, Iseum)
- Gemeinsame Ausflüge ins Grenzgebiet Österreich–Ungarn (Kőszeg/Güns, Rathaus, Burg); Burgenland: Eisenstadt – Schloss Esterházy und ORF Landesstudio Burgenland)
- Gemeinsamer Grillabend
- Gemeinsame Projektarbeit: Gestaltung einer zweisprachigen Zeitung
- Gemeinsame Sport- und Freizeitprogramme
- Filmabende, welche der Kulturvermittlung sowie der Verbesserung des passiven Sprachverstehens dienen
- Zweisprachige kulturhistorische Vorträge: zur Vermittlung kultureller Informationen.

### **Medienecho**

Informationen über die Sommeruniversität erschienen auch in der Presse:

*Volksgruppen ORF.at Magyarok:* <http://volksgruppen.orf.at/magyarok/stories/2722118/>

*Volksgruppen ORF.at Radio Magyar Magazin (26.07.2015) ab 15:20:*  
<http://volksgruppen.orf.at/magyarok/stories/radio/>

*Stadtfernsehen Szombathely:* <https://www.youtube.com/watch?v=sghzSGUKJr8>

### **Abschließende Worte**

Der Kurs war – wie auch schon in den Vorjahren – sehr erfolgreich. Das sprachliche Niveau (Lese- und Hörverstehen, Schreiben und Sprechen) der TeilnehmerInnen verbesserte sich merkbar, dies wurde auch durch das gemeinsame Lernen und die gemeinsam verbrachte Freizeit mit den MuttersprachlerInnen stark unterstützt.

Der Kurs erfüllte die pädagogisch-didaktischen Ziele des Sommerkollegs, was bei der

mündlichen und schriftlichen Evaluation von den Studierenden bestätigt wurde.

Die TeilnehmerInnen hatten schon vor dem Kurs eine Facebook-Gruppe gegründet (Sommerkolleg 2015: <https://www.facebook.com/groups/1622715431304763/?fref=ts>), die während der gesamten Dauer des Sommerkollegs aktiv war und es auch nach wie vor ist. Auch dadurch wird verdeutlicht, welche erfolgreiche Rolle das Sommerkolleg beim Aufbau von Kontakten einnehmen konnte.

Aufgrund der mündlichen bzw. schriftlichen Evaluierungen kann gesagt werden, dass die Studierenden mit dem Unterrichts- und Freizeitprogramm sehr zufrieden waren, ja die gesamte Veranstaltung ihre Erwartungen bei Weitem übertraf. Die einzige Kritik betraf – wie immer – die Unterkunft, da das Gebäude des Studentenheims schon ziemlich alt und renovierungsbedürftig ist. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten konnten hier nur in geringem Ausmaß Korrekturen vorgenommen werden.

Márta Csire  
EVSL/Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien

Wien, 30. Juli 2015